CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Caring Community gestalten

Wie gemeinschaftliche Sorgeprozesse entstehen

Workshop-Impuls
anlässlich des Fachtags zu Caring Communities des LSHPN
am 3. September 2026 in Hannover

Susanne Kränzle, Hospiz Esslingen, DHPV
Dr. Birgit Weihrauch, CCK e.V., Köln

HOSPIZ ESSLINGEN
DER EVANG. GESAMTKIRCHENGEMEINDE

CARING COMMUNITY KÖLN

Was erwartet Sie?

CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Impuls: Caring Community gestalten - wie gemeinschaftliche Sorgeprozesse entstehen

Teil 1 (B. Weihrauch)**:**

- Die neue Handlungsempfehlung der Charta
- Kleiner Exkurs in die Praxis und erste Erkenntnisse aus der Caring Community Köln

Teil 2 (S. Kränzle)**:**

- Die Rolle der Hospizbewegung
- Umsetzungskonzept des DHPV in Zusammenarbeit mit den Charta-Trägern für die Landesverbände und die Hospiz- und Palliativeinrichtungen

HOSPIZ ESSLINGEN
DER EVANG. GESAMTKIRCHENGEMEINDE

CARING COMMUNITY KÖLN

Teil 1

CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Caring Communities

Schwerpunktthema bei der Umsetzung der Charta

Beschluss der Charta-Träger und des Runden Tisches der Charta im Juni 2023:

Die Caring Communities werden Schwerpunktthema der Charta

Ziel:

Entwicklung einer ergänzenden Charta-Handlungsempfehlung Caring Communities

außerdem:

- (Qualitative) Bestandsaufnahme: Wo stehen wir in Deutschland?
- Digitale Austauschforen
- …

CARING COMMUNITY KÖLN

Eine neue Charta-Handlungsempfehlung zu Caring Communities – warum?

CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Zunächst vor allem Fragen:

- Wie starten wir?
- Wer wird initiativ?
- Worauf kommt es an?
- Welche Ziele setzen wir uns?
- Auf welchen Grundlagen bauen wir auf?
- Mit welchen Inhalten wollen wir starten?
- Wie nennen wir uns?
- Wie organisieren wir uns?
- Braucht es Strukturen? Und welche?
- Und die Finanzierung?
- Wen einbeziehen?
- Mit oder ohne Politik?
- …

CARING COMMUNITY KÖLN

CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Die neue Handlungsempfehlung

*Caring Communities im Sinne der Charta**

übersetzt die Prinzipien der Caring Communities in praxisnahe Schritte für

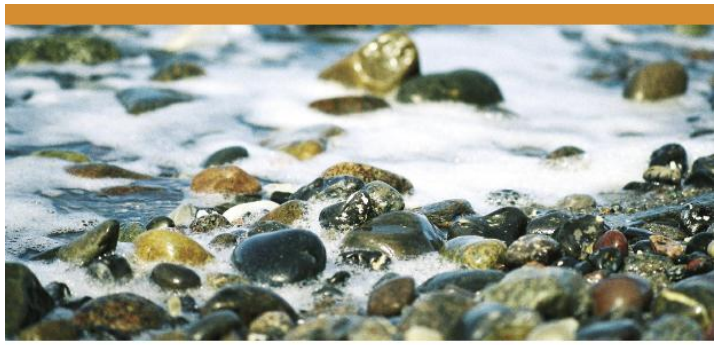
- Kommunen,
- die professionellen Akteure,
- Zivilgesellschaft und
- Politik

Ausgangssituation

Ziele

Umsetzung und Maßnahmenkatalog

*https://www.dhpv.de/news/runder-tisch-der-charta-legt-handlungsempfehlung-zu-caring-communities-vor.html



CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Handlungsempfehlung

Caring Communities

im Sinne der *Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland*

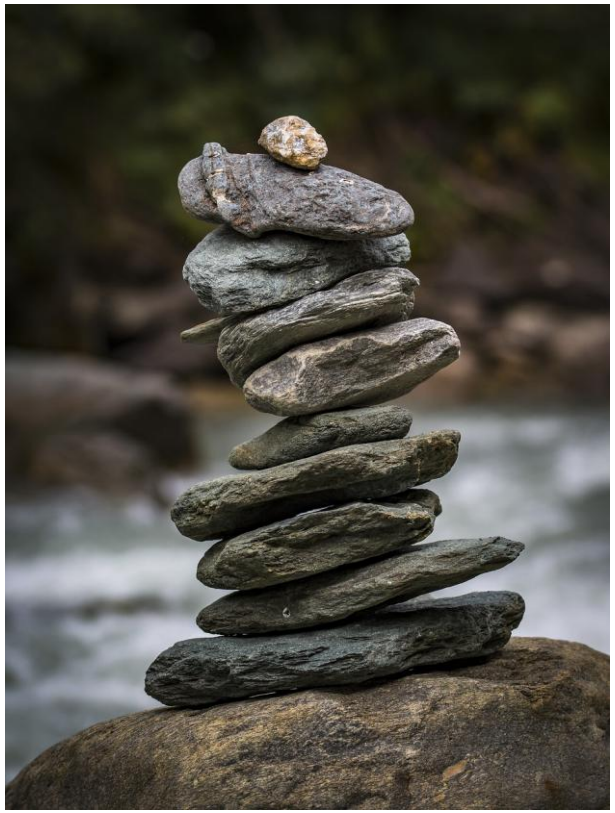
Träger und Herausgeber
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.
Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V.
Bundesärztekammer

CARING COMMUNITY KÖLN

Was braucht es?

CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

- Sorgfältige Planung für eine möglichst nachhaltige Entwicklung
- Die Unterstützung durch die Kommune
- Verschiedene Kompetenzen - Perspektiven teilen
- Koordination
- Transparenz und öffentliche Kommunikation
- Langfristige finanzielle Unterstützung
- Politische Rahmenbedingungen
  (Berücksichtigung in der Gesundheitsförderung und Prävention)



Und nicht zuletzt

- Beachtung regionalspezifischer Identitäten
- Einen langen Atem
- ....

CARING COMMUNITY KÖLN

CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Wen braucht es? Alle!

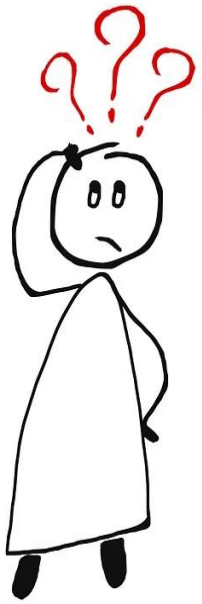
- Politik
- Hospiz- und Palliativeinrichtungen vor Ort
- Bündnis aus professionellen, zivilgesellschaftlichen, politischen und privatwirtschaftlichen Akteur*innen und Initiativen, persönlichen Netzwerken
- Möglichst alle Bürger*innen
- Koordinierungsstelle

CARING COMMUNITY KÖLN

CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Was?

- Raus aus der Blase Hospiz/ Palliativ
- Demokratisch /partizipativ
- Bürger-foren
- Bottom up/Top down
- In die Breite der Gesellschaft
- Bestands-aufnahme
- Jede Initiative individuell /anders
- Die Politik einbeziehen
- Berücksichtigung in der Gesundheits-förderung und Prävention
- Brücken bauen zwischen CC und CC
- sorgfältige Planung, gute Koordination, Transparenz und öffentliche Kommunikation
- Jede/r kann initiativ werden
- Koordinierende Stelle
- Vorhandene Strukturen nutzen
- Es geht nicht alles gleichzeitig
- Nachhaltig-keit durch Strukturen



Wer?

- Wirtschaft
- Die Hospiz- und Palliativ-Akteure
- Banken und Versicherungen
- Kinder, Schulen und Kitas
- Unternehmen und Betriebe
- Soziale Einrichtungen
- Kirchengemeinden und Religionsgemeinschaften
- Selbsthilfegruppen
- Kultureinrichtungen
- Bürgerinitiativen und Nachbarschaftshilfen
- Bildungseinrichtungen
- Vereine und Freizeitorganisationen
- Sportvereine

CARING COMMUNITY KÖLN

Exkurs in die Praxis:
Caring Community Köln
+
8 Erkenntnisse – die Kölner Erfahrungen
Lessons to be learnt – so far

Initiative zur Umsetzung der CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland und ihrer Handlungsempfehlungen

In welcher Stadt wollen wir leben?

Wie wollen wir mit den Schwerstkranken und Sterbenden und denen, die sich um sie kümmern und um sie trauern, umgehen?

Gefördert durch: IM HOFF STIFTUNG, Familie-Ernst-Wendt-Stiftung, Palliativ- und Hospiznetzwerk Köln e.V., Stadt Köln, CARING COMMUNITY KÖLN

CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Caring Community Köln

Förenander do

Echt kölsch:

Foto: Dorothea Hensen

Keine Caring Community wird einer anderen gleichen …

CARING COMMUNITY KÖLN

Beteiligte der Caring Community Köln

Stadt Köln

SVK Seniorenvertretung der Stadt Köln

caritas für köln

BGF Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung

RheinEnergie

unergründlich e.V.

Kuratorium Deutsche Altershilfe

LVR Qualität für Menschen

AOK Rheinland/Hamburg Die Gesundheitskasse.

Deutscher Kinderhospizverein e.V.

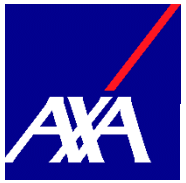
VHS

Diakonie Köln und Region

Palliativ- und Hospiznetzwerk Köln e.V.

Diakonie Michaelshoven

Handwerkskammer zu Köln



AXA

HAK e.V. Hospiz und Palliativ Arbeitsgemeinschaft Köln

wir für pänz

Endlich. PALLIATIV & HOSPIZ VEREIN im Dr. Mildred Scheel Haus

TrauBe Trauerbegleitung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Köln e.V.

Malteser

Ärztekammer Nordrhein Körperschaft des öffentlichen Rechts

UNIKLINIK KÖLN

ZVFK Zentrum für Versorgungsforschung Köln

Palliativteam SAPV Köln

IHK Industrie- und Handelskammer zu Köln

kölnmetall ME Der Arbeitgeberverband

Brückenbauer*innen Palliative Care

vdek Die Ersatzkassen

Kreissparkasse Köln

CARING COMMUNITY KÖLN

Caring Community Köln

Struktur

Koordinierungsstelle

Steuerungsgruppe

Runder Tisch

Beratungs-Telefon

AG: Kinder und Jugendliche

AG: Sorgestadtplan

AG: Versorgung

Projekte

AG: Trauer am Arbeitsplatz

AG: Diversity

Caring Community Köln e. V.
Gründungsversammlung 26. Juni 2024
CCK Management gGmbH,
gegründet in 2025

Ein Buddy
für Schwerstkranke und Zugehörige

Letzthelfer am Arbeitsplatz

CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Caring Communities starten:
die Rolle der Hospiz- und Palliativversorgung

`Raus aus der „Bubble“ – aber es geht nicht ohne die Hospiz- und Palliativeinrichtungen vor Ort bzw. ihre Akteure

Professionelle Hospiz- und Palliativversorgung schafft Sicherheit, Kompetenz und Kontinuität;
Caring Communities schaffen Zugehörigkeit, Teilhabe und soziale Verbundenheit.
*Erst ihr Zusammenspiel eröffnet neue Möglichkeiten einer an den individuellen Bedürfnissen orientierten Begleitung.**

*Aus einem Editorial B. Weihrauch, V. Schönhofer-Nellessen

CARING COMMUNITY KÖLN

8 Jahre Erfahrung in Köln

Lessons learned so far ….

Erkenntnis Nr. 1: Es ist ein Marathon, kein Sprint.

Erkenntnis Nr. 2: Die Unterstützung der Kommune vor Ort ist essenziell.

Erkenntnis Nr. 3: Eine Caring Community geht über Gesundheitsstrukturen hinaus, schließt diese aber mit ein. (Stichwort: Raus aus der Bubble ….)

Erkenntnis Nr. 4: Die Vielzahl der Akteure erfordert Koordination.

Erkenntnis Nr. 5: Regionale Besonderheiten nutzen - haben Sie im Hinterkopf, was typisch für Ihre Stadt oder Region ist.

Erkenntnis Nr. 6: Eine (Bild) Sprache verwenden, die Unerfahrene nicht abschreckt

Erkenntnis Nr. 7: Top-down und Bottom-up kombinieren – Participation through action

Und nicht zuletzt:

Erkenntnis Nr. 8: Caring Communities sind kein starres Programm, sondern ein fortlaufender Lern- und Entwicklungsprozess

CARING COMMUNITY KÖLN

CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Und die Hospizbewegung?
Was hat sie mit Caring Communities zu tun?

- Hospizbewegung 2.0:
  was die Hospizbewegung eigentlich schon immer wollte …
- Das Umsetzungskonzept des DHPV

⟶ **Impuls – Teil 2**